

Ewald Hering

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Karl Ewald Konstantin Hering (* 5. August 1834 in Altgersdorf; † 26. Januar 1918 in Leipzig) war ein deutscher Physiologe und Hirnforscher.

Inhaltsverzeichnis

- 1 Biographie
- 2 Werke
- 3 Literatur
- 4 Weblinks
- 5 Einzelnachweise

Biographie

Hering studierte an der Universität Leipzig bei Ernst Heinrich Weber, Gustav Theodor Fechner, Otto Funke und Julius Victor Carus. Während seines Studiums wurde er Mitglied der Leipziger Universitäts-Sängerschaft zu St. Pauli (heute Deutsche Sängerschaft)^[1]. Hering verfasste Arbeiten über den Raumsinn und die Farbwahrnehmung des Auges. Er veröffentlichte seine *Lehre vom Lichtsinn* in Wien als Monographie 1874, in Buchform 1878. Er wandte sich damit gegen ein ausschließlich physikalisches Verständnis der Farben. Auf ihn geht die Gegenfarbtheorie zurück, auf der z.B. das Natural Color System beruht. Anders als Hermann von Helmholtz, der eine Dreifarbenlehre (rot, grün, blau) vertrat, ging Hering von einer Vierfarbenlehre aus. Als Nachfolger von Jan Evangelista Purkyně hatte Hering den Lehrstuhl für Physiologie an der Karls-Universität Prag von 1870 bis 1895 inne. Er war Mitglied der Prager Universitäts-Sängerschaft „Barden“ (heute zu München). 1882 wurde er nach der Teilung der Universität erster Rektor der deutschen Universität Prag. 1905 wurde er als korrespondierendes Mitglied in die Russische Akademie der Wissenschaften in Sankt Petersburg aufgenommen.^[2]

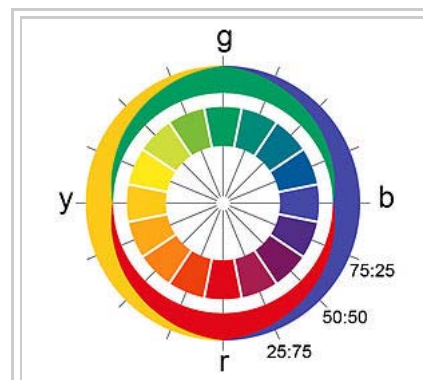
Sein Sohn Heinrich Ewald Hering ergriff den gleichen Beruf wie sein Vater und gelangte darin ebenfalls zu Bedeutung. Sein Onkel war der Mediziner Constantin Hering, sein Großvater der Komponist Carl Gottlieb Hering, auch viele weitere Verwandte machten sich einen Namen als Schriftsteller, Musiker und Komponisten.

Werke

- *Zur Lehre von der Beziehung zwischen Leib und Seele : I. Mittheilung: Über Fechner's psychophysisches Gesetz.* In: Sitzungsberichte / Akademie der Wissenschaften in Wien,



Ewald Hering (1835–1918)



Farbkreis nach Ewald Herings Gegenfarbtheorie, die er das „natürliche System der Farbempfindungen“ nannte

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Klasse / Abteilung III, Anatomie und Physiologie des Menschen und der Tiere sowie theoretische Medizin, 72, S. 310-348, 1875 siehe auch <http://edocs.ub.uni-frankfurt.de/volltexte/2009/12415/>

- *Grundzüge einer Theorie des Temperatursinns*. In: Sitzungsberichte / Akademie der Wissenschaften in Wien, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Klasse, Abteilung III, Anatomie und Physiologie des Menschen und der Tiere sowie theoretische Medizin, 75, S. 101-135, 1877, siehe auch <http://edocs.ub.uni-frankfurt.de/volltexte/2007/9226/>
- *Zur Lehre vom Lichtsinne. Sechs Mittheilungen an die Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien*. Zweiter, unveränderter Abdruck. Gerold, Wien 1878. (Digitalisat und Volltext (http://www.deutschestextarchiv.de/hering_lichtsinn_1878) im Deutschen Textarchiv)

Literatur

- Julius Pagel: *Hering, Ewald* (<http://www.zeno.org/nid/20008019223>), in: *Biographisches Lexikon hervorragender Ärzte des neunzehnten Jahrhunderts*. Berlin und Wien 1901, Sp. 723 f.
- Dietrich Trincker: *Hering, Karl Ewald Konstantin*. In: *Neue Deutsche Biographie* (NDB). Band 8, Duncker & Humblot, Berlin 1969, ISBN 3-428-00189-3, S. 617–619 (Digitalisat).

Weblinks

- Literatur von und über Ewald Hering (<https://portal.dnb.de/opac.htm?method=simpleSearch&query=119220563>) im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek
- Kurzbiografie und Verweise auf digitale Quellen (<http://vlp.mpiwg-berlin.mpg.de/people/data?id=per90>) im Virtual Laboratory des Max-Planck-Instituts für Wissenschaftsgeschichte (englisch)
- Übersicht der Lehrveranstaltungen von Ewald Hering (http://histvv.uni-leipzig.de/dozenten/hering_e.html) an der Universität Leipzig (Wintersemester 1862 bis Sommersemester 1914)
- Ewald Hering (http://www.uni-leipzig.de/unigeschichte/professorenkatalog/leipzig/Hering_839) im Professorenkatalog der Universität Leipzig

Einzelnachweise

1. Gesamtverzeichnis der Pauliner vom Sommer 1822 bis Sommer 1938, Leipzig 1938, Seite 26
2. *Ausländische Mitglieder der Russischen Akademie der Wissenschaften seit 1724*. (http://www.ras.ru/win/db/show_per.asp?P=.id-50087.ln-ru) Karl Ewald Konstantin Hering. Russische Akademie der Wissenschaften, abgerufen am 17. August 2015 (russisch).

Normdaten (Person): GND: 119220563 | LCCN: n86800149 | VIAF: 54285193 |

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Ewald_Hering&oldid=153391574“

Kategorien: Physiologe | Sängerschafter | Hochschullehrer (Karl-Ferdinands-Universität Prag) | Hochschullehrer (Karls-Universität Prag) | Hochschullehrer (Universität Leipzig) | Farbenlehre | Träger des Pour le Mérite (Friedensklasse) | Mitglied der Accademia dei Lincei | Mitglied der Russischen Akademie der Wissenschaften | Deutscher | Geboren 1834 | Gestorben 1918 | Mann

-
- Diese Seite wurde zuletzt am 11. April 2016 um 22:03 Uhr geändert.
 - Abrufstatistik

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.